

23. November 2016

Motion

der SP-Fraktion

Der Stadtrat wird beauftragt, einen Pilotversuch mit dem Bedingungslosen Grundeinkommen durchzuführen. Im Rahmen dieses Versuchs sollen auch innovative Sicherungssysteme erprobt werden, die den Gang in die Sozialhilfe für bestimmte Gruppen unnötig machen (beispielsweise durch Ergänzungsleistungen für Familien).

Begründung:

Am 5. Juni 2016 haben die Schweizer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger die Volksinitiative vom 4.10.2013 «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen» klar abgelehnt. Im städtischen Wahlkreis III (Kreise 4 + 5) wurde die Initiative mit 54.69% klar angenommen.

Die Stadt Zürich soll dieses Resultat dazu nützen, ähnlich wie Lausanne, Helsinki, Oakland oder Otjivero eine Vorreiterrolle mit internationaler Ausstrahlung zu übernehmen. Die Stadt soll in einem Pilotversuch testen - so weit es der übergeordnete gesetzliche Rahmen zulässt -, welche Auswirkungen das Bedingungslose Grundeinkommen auf die teilnehmende Bevölkerung, aber auch auf die Sozialsysteme hat.

In Anbetracht der gigantischen Veränderungen in der Arbeitswelt, die mit der nächsten Welle der Digitalisierung auf uns zukommen, sind Ansätze wie ein Bedingungsloses Grundeinkommen ernsthaft zu prüfen, um der sozial brisanten Seite dieser Entwicklungen in der Arbeitswelt zu begegnen.

Die Versuchsanlage soll so ausgestaltet sein, dass daraus möglichst aussagekräftige Schlüsse gezogen werden können.

